

## **Aus unseren Köpfen**

Das

Kraut schießt

aus unseren Köpfen!

Keiner der darin

aufgeräumt.

Es wuchern

Träume von gestern,

Träume vom Morgen!

Das Heute alleine

gelassen.

Auf sich gestellt,

es wird vergehen,

so wie noch jedes heute

verging!

Leise Rufe aus dem jetzt:

„Wir brauchen dich“,

verhallen im Dickicht.

Stören uns nicht,

holen uns nicht ein!

Befreit

aus unsren Köpfen,

frei,

der Dschungel kennt keine

Grenzen!

Und seien da Gruben im

Untergrund wir sehen nicht!

Verloren in

Träumen von gestern,

Träumen vom Morgen!

Träumen das Heute,

taumeln...